

Ressort: Vermischtes

Wetter: Überwiegend bewölkt, vor allem Norden und Osten Regen

Offenbach, 28.06.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Samstag lässt sich im Südosten die Sonne zwischen dichteren Wolkenfeldern öfter blicken und abgesehen von lokalen Schauern und Gewittern über den Bergen bleibt es bis zum Abend weitestgehend trocken. Ansonsten ist es überwiegend wechselnd bis stark bewölkt und es fällt vor allem im Norden und Osten bereits am Vormittag schauerartiger, teils gewittriger Regen.

Im Tagesverlauf sind abgesehen von äußersten Südosten überall wiederholt Schauer und Gewitter möglich, die stellenweise kräftig ausfallen und von Starkregen und kleinkörnigem Hagel begleitet werden. Zum Abend hin kommen im Südwesten länger anhaltende, gebietsweise kräftige Regenfälle auf, die hier und da gewittrig durchsetzt sein können. Die Tageshöchsttemperaturen liegen meist zwischen 18 und 25 Grad, im Südosten sind nochmal bis zu 27 Grad möglich. Der Wind weht abgesehen von starken Böen bei Schauern und Gewittern überwiegend schwach bis mäßig aus Südwest, im äußersten Nordwesten aus Nord bis Nordwest. In der Nacht auf Sonntag gibt es im Nordwesten und äußersten Südosten bei zeitweise aufgelockerter Bewölkung nur stellenweise Schauer, oft ist es längere Zeit trocken. Im Rest des Landes muss immer wieder mit schauerartigem, strichweise auch lang anhaltendem und kräftigem Regen gerechnet werden. Hier und da blitzt und donnert es. Die Luft kühlt sich auf Werte zwischen 15 und 9 Grad ab. Am Sonntag dominieren weiterhin die Wolken am Himmel, die Sonne hat kaum Chancen. Am ehesten scheint sie noch im Nordwesten, wo es neben kurzen Schauern und einzelnen Gewittern auch mal längere trockene Abschnitte gibt. Im übrigen Rest des Bundesgebietes muss mit zeitweiligen Regenfällen gerechnet werden, die besonders nach Süden und Osten zu ergiebig und kräftig sein können. Vor allem im Südwesten und Westen entwickeln sich im Tagesverlauf zudem einige Schauer und teils kräftige Gewitter. Die Tageshöchsttemperatur liegt zwischen 16 und 22 Grad. Abgesehen von starken Gewitterböen weht der Wind meist schwach aus Südwest bis Nordwest. In der Nacht zum Montag lässt der anhaltende Regen im Süden und Osten allmählich nach. Danach gibt es wie im übrigen Land bei wechselnder bis starker Bewölkung stellenweise schauerartigen oder gewittrigen Regen. Die Luft kühlt sich auf Werte zwischen 12 und 7 Grad ab. Am Montag startet der Tag bereits mit vielen Wolken. Im Tagesverlauf bilden sich wiederholt Schauer und Gewitter, die lokal durchaus wieder kräftig sind und mit Starkregen und Sturmböen einhergehen. Dabei steigt die Temperatur auf 17 bis 21 Grad. Zudem weht mäßiger, in Böen frischer, an den Küsten auch starker Wind aus nordwestlicher Richtung. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-36927/wetter-ueberwiegend-bewoelkt-vor-allem-norden-und-osten-regen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com